

bewerb. Um die Arbeit in den Parteigruppen weiter zu verbessern und den parteierzieherischen Einfluß auf die Genossen zu erhöhen, ist vorgesehen, bei der Wahl der Parteigruppen auf drei zu verringern. Als Parteigruppenorganisatoren für die Parteigruppen sollen bei den Neuwahlen Genossen vorgeschlagen werden, die sich durch ihre gute politische Aktivität und ordentliche fachliche Arbeit auszeichnen. Die Auswahl der leitenden Parteikader ist letzten Endes mit entscheidend für die politische Aktivität der Genossen in den Parteigruppen.

Bei der Neubildung der Parteigruppen wird die Parteileitung die gute Initiative der Parteigruppe im Zementwerk weiter fördern. Diese Parteigruppe arbeitet eng mit der im gleichen Bereich tätigen Parteigruppe des Ausrüstungsbetriebes zusammen. Beide bildeten ein Parteikollektiv und erreichten so die Einhaltung der Termine. Im Kalkwerk sind die Genossen des Generalauftragnehmers dabei, ihre Parteigruppenarbeit ebenfalls zu verändern. Das wollen sie dadurch erreichen, indem die Genossen aller Bereiche in gemeinsamen Parteigruppen erfaßt werden. Durch die gemeinsame Tätigkeit der APO Bau und der APO Ausrüstung erhöht sich der Parteieinfluß in den einzelnen Objekten. Voraussetzung ist jedoch, daß die zentrale Parteileitung dafür sorgt, daß die Genossen einen genauen Überblick haben über den Stand der Bau- bzw. Ausrüstungsarbeiten, die jeweilige Situation also kennen und sie beherrschen.

Schon jetzt läßt sich erkennen, daß hier ein Weg in der politischen Arbeit gefunden wurde, der dazu beiträgt, daß die Genossen mit weit höherem Interesse den Bauablauf verfolgen, gegen Mißstände und Unordnung auf der Baustelle gemeinsam auftreten und auch im Wettbewerb

an der Spitze stehen. Und noch etwas zeichnet sich deutlich ab: Die Autorität der Genossen unter den parteilosen Bau- und Montearbeitern wächst.

Die Beteiligung an den monatlichen Mitgliederversammlungen in beiden APO ist größer geworden. Auch die Diskussionen sind jetzt lebhafter als das noch vor Jahresfrist war. Früher war es oft schwer erkennbar, ob die politischen Grundfragen von allen richtig verstanden worden waren. Heute diskutieren die Genossen über politische und ökonomische Probleme, über Leitungsfragen und auch darüber, welche politische Aktivität jeder einzelne von ihnen entwickeln muß. Politische Unklarheiten, Unverständnis für bestimmte ökonomische Maßnahmen und Beschlüsse unserer Partei werden ausdiskutiert, und die Mitgliederversammlungen gewinnen dadurch an Lebendigkeit. Diese Lebendigkeit wurde auch dadurch erreicht, daß die Genossen in Rüdersdorf davon abgegangen sind, auf jeder Mitgliederversammlung ein langes Referat halten zu lassen. Es gibt Mitgliederversammlungen, die damit beginnen, daß die Gruppenorganisatoren über ihre Arbeit und das Leben in den Parteigruppen vor der Mitgliederversammlung berichten. Daraus entwickelt sich meistens eine sehr lebendige Diskussion über die in den Parteigruppen aufgetretenen Meinungen und Erfahrungen. In diesen Mitgliederversammlungen beraten die Genossen auch gemeinsam darüber, wie sie das Leben in den Parteigruppen noch interessanter gestalten und alle Mitglieder zur aktiven Arbeit erziehen können.

Wöchentliche Anleitung

Die Parteileitung der Baustelle ist dazu übergegangen, wöchentlich die Parteigruppenorgani-

